Die Sammlungen des Sächsisch-Regener evangelischen Gymnasiums (1865-1915) (1)

Dorin-Ioan RUS

1. Bibliothek und Lehrmittelsammlung

Im Spezialvisitationsprotokoll vom Jahre 1857 wird bemerkt, dass die Lehrerbildungsbibliothek 13 Werke enthielt, theologischen, geographischen und naturhistorischen Inhalts, und die Schülerbibliothek aus 48 Bänden Jugendschriften bestehe[1]. Die Lehrmittelsammlung weist dem Katalog nach 8 Nummern auf, doch fehlen sowohl der Sammlung als auch der Bibliothek eine nahmhafte Anzahl von Büchern, die im Laufe der Jahre ausgeliehen, doch nicht mehr zurückgegeben worden waren.

Die neuerrichtete Realschule[2] erhielt bald von Gönnern der Anstalt, namentlich Daniel Schuller, eine ganze Anzahl von Büchern. Ein Anruf an das Publikum hatte erfreuliches Echo gefunden und zur Vermehrung der Bibliothek kräftig beigetragen. Die 88 Teilnehmer die der neu gegründeten Leihbildungsbibliothek beitraten, zahlten 1 Fl. Einrichtungsgebühr und 2 Fl. Jahresbeitrag, eine Einrichtung die zur Vermehrung der Bücher beitrug. Weitere Mittel gaben die Zünfte die 1 bis 20 Fl. spendeten[3]. Der Reinertrag eines zu Gunsten der Bibliothek veranstalten Konzertes der Turner erbrachte mit andern Spenden 365 Fl. 81 kr, die nunmehr zur Anschaffung weiterer Bücher verfügbar waren. Eine weitere Kräftigung trat ein, als das Bezirkskonssistorium die Genehmigung seines Beschlusses enthielt[4], die Bezirksbibliothek mit der Realschulbibliothek zu vereinigen, wobei alle Pfarrer und Schullehrer des Kirchenbezirkes zu den gleichen Beiträgen verpflichtet wurden wie jedes andere freiwillige Mitglied[5]. Am Schluße des Jahres 1867/68 zählte die Bibliothek an Büchern und Zeitschriften 1245 Nummern[6].

In dem Schuljahr 1868/69 betrugen die Einnahmen der Bibliothek 109 Fl. 54 kr. Der Schulball erbrachte 85 Fl. 19 kr. Am 25. November 1870 schenkte der Ökonom Daniel Josef Schuller das Manuskript seiner „Geschichte der Zerstörung Sächsisch-Regens durch die Szekler am 2. November 1848", das seine Erlebnisse während dieser Zeit nebst verschiedenen Flugblätter und Broschüren aus den Jahren 1848/49 und verschiedene Schulbücher enthielt[7]. Die eingegangenen Beiträge wurden im Schuljahr 1873/74 zu einem Bibliotheksfond vereinigt und in der hiesigen Sparkasse nutzbringend angelegt[8]. Das löbliche Presbyterium schenkte für den gleichen Zweck 5 Fl.99 kr.ö.W[9]. Zwischen 23. Juli 1867 und 18. Dezember 1870 wurden 1310 Bücher, 679 Zeitschriften und 174 Gymnasialprogramme von verschieneden österreichisch-ungarischen Städten aufgenommen[10].

---

1 Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, V 46, Sammlungen, S. 352; Joseph Haltrich, *Zur Geschichte von Sächsisch-Regen seit letzten hundert Jahren*, în *AVSL*, N.F. Bd 3/1858, S. 330-331.

2 **** Beiträge zur Kenntniss Sächsisch-Reens. Festgabe den Mitgliedern des Vereins für siebenburgische Landeskunde, dargeboten von der Stadt Sächsisch-Regen*, Hermannstadt 1870, S. 269-272.

3 T. Schwab, *Zunftgeschichte der Stadt Sächsisch-Reen* in *AVSL*, N.F. Bd. 50, Hermannstadt, 1944, S. 509-510.

4 *Siebenbürgisch-Deutsches Wochenblatt*, Hermannstadt, 1. Jahrgang, Nr. 7, vom 1. Juli 1868, S. 105.

5 *Siebenbürgisch-Deutsches Wochenblatt*, Nr. 8 vom 22. Juli 1868, S. 120.

6 M. Şara, *Contribuţii la cunoaşterea istoriei bibliotecilor*, in *Reghinul Cultural. Studii şi articole*, Band 2, Sächsisch-Reen, 1990, S. 86.

7 Nationalarchiv Hunedoara, *Archivbestand Silviu Dragomir*, Band 68, S. 114.

8 **** Zweiter Jahresbericht der evangelischen Gemeinde A.B. zu Sächsisch-Regen für die Jahren 1873 und 1874*, Sächsisch-Reen, 1875.

9 H. Czoppelt, *Chronik der Stadt Sächsisch-Regen in Siebenbürgen /Rumänien*, Siebenbürgische Bibliothek/Archiv, *Nachlaß Czoppelt*, A VIII, 169, Sächsisch-Regen, Band 1, S. 192 a.

10 Nationalarchiv-Mureş, *Archivbestand Evangelisches Gymnasium Sächsisch-Reen*, Band 1, S. 1-56.

Revista Bistriţei, XX, 2006, pp. 283-292

http://cimec.ro / http://complexulmuzealbn.ro

In dem Jahre 1875 schenkte der hierortsverstorbene Israelit Simon Samuel seinen Nachlaß im Betrage von 13 Fl. 50 kr. der Bibliothek[11]. Das gleiche vefügte der evangelische Pfarrer A.B. aus Ofen, Andreas Sztelo. Zur Vermehrung der Bücheranzahl trugen auch die Erben nach Daniel Schuller, Pfarrer in Botsch, Georg Klein, Pfarrer in Nieder-Eidisch[12], Samuel Fritsch, Pfarrer in Deutsch-Zepling, und Josef Benjamin Hellwig, Stadtprediger in Sächsisch-Reen, durch die Schenkung ihrer Privatbibliotheken bei[13]. Wertvolle Erscheinungen der neuen Literatur erhielt die Bibliothek alljährlich durch ihren Gönner, Josef Andreas Zimmermann, Präsident des k.u.k.ev.Kirchenrates in Wien[14], Schuller von Libloy, Professor in Czernowitz[15], und Dr. Johann Kaiser, Reichstagabgeordneter[16]. Der Frauenwohltätigkeitsverein widmete der Bibliothek öfters höhere Beiträge; so 1880 den Reinertrag einer Diletantenvorstellung von 50 Fl.49 kr und der des Schulballes vom 10. Januar 1880 im Betrag von 119 Fl. 48 kr. ö.W. flossen gleichfalls in die Bibliothekkasse[17]. Zwischen 1. Juni 1871 und 16. Dezember 1880 wurden 1067 Bücher, 683 Zeitschriften und 1185 Gymnasialprogramme aus verschieneden österreichisch-ungarischen Städten aufgenommen[18].

In dem Jahre 1884 schenken die Erben nach der Wittwe des hierorts gestorbenen Bürgermeisters Friedrich Birthler, Esther Birthler, geb. Schuller, 52 Bücher[19]. In dem Jahre 1886 läßt Stadtökonom Martin Emrich die 4 Bände des botanischen Werkes von Baumgartner: „Enumeratio Stirpium Transsylvaniae..." geschmackvoll einbinden[20]. 1887, ging eine Spende von Dr. Med. Hugo Wachner von Wien für die Bibliothek ein[21]. 1888 schenkten der Bibliothek verschiedene Bücher: Stadtpfarrer Johann Kinn, Reichstagabgeordneter Dr. Johann Kaiser, Tischler Daniel Keintzel, Buchdruckereibesitzer Rudolf Burghardt, Tierarzt Samuel Filip, Mädchenlehrer Georg Schnell, Geometer Arnold Müller und Gymnasiallehrer Josef Greter[22].

In der Presbyterialsitzung vom 2. Oktober 1887 wurde die zum Testament vom 21. Mai 1887 gehörige Stiftungsurkunde des in Meran verstorbenen hiesigen Bürgers Samuel Kroner vorgelesen[23]. Nach derselben vermachte der hochherzige Stifter der Bibliothek seinen Baumgarten samt Weinpresse im Kurzenthal, dann eine Wiese in der „Nächsthelt" mit der Bestimmung, dass aus den legierten Realitäten bzw. aus der seinerzeitigen Erlös derselben und der Erträgnisse, ein unantastbares Stiftungskapital von 5000 Fl.ö.W. gebildet werde, welche Stiftung für ewige Zeiten der Namen „Samuel Kroner´schen Bibliotheksfond" führen soll[24]. Um die Mittel der Schulbibliothek sofort zu vermehren, wurd verordnet, dass nur 4/5 des Realitätenerträgnisses bzw. der Stiftungskapitalzinsen solange zum Kapital geschlagen werden, bis dasselbe die Höhe von 5000 Fl.ö.W. erreicht, 1/5 des Erträgnisses der Stiftung aber sofort zu Zwecke der Stiftung verwendet werden[25].

Anzuschaffen waren wissenschaftiche und andere hervorragende Werke allgemeinen Interesses – vorzugsweise in deutscher Sprache –, welche einzelne nicht anschaffen konnten. Die Urkunde schließt mit dem Wunsch: „...es möge diese meine bescheidene Stiftung zum Segen unserer treuen sächsisch-regener evangelischen Lehranstalten sein" [26].

Am 23. April 1888 starb in Koblenz der Professor an der Universität in Bonn, Gerhard von Rath, der seit dem Jahre 1882 alljährlich durch seine Weihnachtsgabe zur Unterstützung armer Schüler und Bücherspenden ein ständiger Wohltäter sächsisch-regener Lehranstalt geworden war[27].

---

[11] M. Şara, *a.a.O.*, S. 86.
[12] M. Leprich, *Heimatbuch Nieder-Eidisch*, Innsbruck, o.J., S. 70.
[13] Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 353.
[14] M. Şara, *a.a.O.*, S. 87.
[15] *Ebenda.*
[16] *Ebenda.*
[17] H. Czoppelt, *Chronik*, Band 2, S.201-202.
[18] Nationalarchiv-Mureş, *Archivbestand Evangelisches Gymnasium Sächsisch-Reen*, Band 1, *Inventar der Sächsisch-Regener Schulbibliothek* , Nr. 3085-3137.
[19] In *Programm des vierklassigen evangelischen Gymnasiums A.B. und der mit demselben verbundenen Lehranstalten in Sächsisch-Regen, am Schluß des Jahres* 1885-1886, Sächsisch-Reen 1886.
[20] *Ebenda*, 1886-1887, Sächsisch-Reen, 1887.
[21] *Ebenda*, 1887-1888, Sächsisch-Reen, 1888.
[22] Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 353.
[23] H. Czoppelt, *Chronik...*, Band 2, S. 210.
[24] H. Czoppelt, *Chronik...*, Band 2, S. 210 a.
[25] *Ebenda.*
[26] Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 354.
[27] *Ebenda.*

http://cimec.ro / http://complexulmuzealbn.ro

1889 schenkte von Wittwe Gerhard von Raths in Bonn 3 Bücher, der ehemalige Gymnasiallehrer Theodor Berger 23 Bücher, Dr. Johan Kaiser Reichabbeordneter 3 Bücher, und Samuel Filp, Tierarzt, 5 Bücher.

Im Jahre 1889/90 gingen weitere Schenkungen ein von: Dr. Lotz, Sanitätsrat in Frankfurt a.Main[28]; Dr. Hugo Wachner, Distriktsarzt zu Himmelberg in Kärnten[29]; Mágócsi-Dietz Sándor, Budapest[30]; Gustav Schuller, Professor in Hermannstadt[31]; Rudolf Burghardt, Buchdruckereibesitzer in Sächsisch-Reen[32]; Elisabeth Hegyesi in Magyar Régen und Josef Körösi in Magyar Régen[33].

Am Schluß des Schuljahres 1893/94 hatte die Bibliothek 4959 Nummern in ihrem Bestand. An Barausgaben zum Ankauf wurden 5523 Fl.88 kr. aufgewendet[34]. Auch die Lehrer wollten nicht zurückstehen und verzichteten bei der Supplierung wiederholt auf die zustehende Renumeration zu Gunsten der Bibliothek, ja sie ließen 1% des Gehaltes abziehen zur Beschaffung von Fachzeitschriften für das Konferenzzimmer, die nachher der Bibliothek zufielen[35].

Es wurden folgende Zeitschriften bestellt:

1. *Der praktische Schulmann* von Lüben;
2. *Zeitschrift für österreichische Gymnasien*;
3. Cornelia, *Blätter für häusliche Erziehung*;
4. *Unsere Zeit*, von Gotschal;
5. *Schul- und Kirchenbote* von Oberth;

Aus der Bibliothekenkasse wird beschaffen:

6. *Das literarische Zentralblatt* von Zarnke[36].

Die Jugendbibliothek wurde 1892 zur zweckentsprechenden Anwendung in Klassenbibliotheken geteilt. Für diese tragen die Schüler pro Semester 25 kr.bei. Aus dem Überschuß des Waldfestes im Mai und des Schulfestes am Schluße des Jahres werden nach Abzug der Ausgaben für die Musikkapelle, Jugendschriften angeschafft[37]. Zwischen 1. Juni 1881 und Dezember 1890 wurden 1580 Bücher, 223 Zeitschriften und 241 Gymnasialprogramme aus verschieneden österreichisch-ungarischen Städten aufgenommen[38].

1891/92 schenkten der Bibliothek: Dr. Johann Kaiser, Reichsabgeordneter, ein Buch in magyarischer Sprache[39]; vom Presbyterium A.B. in Sächsisch-Reen: Friedrich Birthler: „Das Verfahren bei der Zusammenlegung der Grundstücke (Komassation)", Hermannstadt, 1891[40]; von der Hermannstädter Allgemeine Sparkassa: C. Wolf, „Geschichte der Hermannstädter Sparkasse", 1891; von Gustav Friedrich Kinn, Bezirksdechant in Zepling: „Bericht über die erste Hauptversammlung des evangelischen Hauptvereins der Gustav Adolf Stiftung für Siebenbürgen. Abgehalten in Mediasch am 5. und 6. August 1862", Kronstadt, 1863[41].

1894/95 schenken der Bibliothek: Franz Szabo, Pleben in Nagy Elemér[42], Dr. Georg Keintzel, Gymnasiallehrer in Bistritz „Lautlehre der Mundart von Bistritz und Sächsisch-Regen", Hermannstadt, 1894[43]; Prof. Julius Unberath bei seinem Abgang vom Gymnasium zwei Bücher über das Turnen[44]; Direktor Wilhelm Hellwig, Tageszeitungen[45]; Josef Gunesch, Organist in Sächsisch-Reen „Practica aritmeticae, Rechentabelen", Kronstadt

---

[28] *Ebenda.*
[29] *Ebenda.*
[30] *Ebenda.*
[31] *Ebenda.*
[32] *Ebenda.*
[33] *Ebenda.*
[34] *Ebenda.*
[35] M. Şara, *a.a.O.*, S. 89.
[36] Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 355.
[37] *Ebenda.*
[38] Nationalarchiv Mureş, *Archivbestand Evangelisches Gymnasium Sächsisch-Reen*, Band 1, S. 115-205.
[39] Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 355.
[40] *Ebenda.*
[41] *Ebenda.*
[42] *Ebenda.*
[43] *Ebenda.*
[44] *Ebenda.*
[45] *Ebenda.*

http://cimec.ro / http://complexulmuzealbn.ro

1702[46]; Von Schülern der 4. Gymnasialklasse: „Lord Byrons sämtliche Werke", I-IX, Stuttgart 1839[47] und Aurelii Augustinii Hipponenisis Episcopi „Epistolae. Tomus secundus", Lugduni MDLXI[48]. Die Schülerbibliothek hatte schon 112 Werke[49].

1899-1900 spendete der hiesige Radfahrverein für die unentgeltliche Überlassung des Gymnasialschulhofes anläßlich seines dort abgehaltenen Vereinfestes aus dem Reinertrag den Betrag von 10 Gulden, welche für die Schülerbibliothek des Gymnasiums verwendet wurden[50].

1902/03 schenkten: Ludwig Korodi, Reichtsababgeordneter, ein „Gedenkenblatt" von E. Kassel, Kronstadt; G.A. Kinn, „Über die lineare Transformation der Thetafunktionen", Leipzig, 1902[51].

1904/05 schenkten: Samuel von Dienesch, Major i.R: Hoffmann, „Griechenland", Leipzig 1841; Heinrich Schuster, Gymnasiallehrer, bei seinem Abgang diverse Bücher[52]; Rudolf Burghardt, Buchdruckereibesitzer, Johann Salzer, Lehrer, Guido Fritsch, Quartaner, Olga Frisch, Schülerin der 7. Mädchenklasse, Luise Regina Wagner, Schülerin der 6. Klasse[53].

1905/06, Lutz Korodi, Professor in Berlin, „Ungarische Rapsodien", München 1905[54].

1908/09: Schulinspektor Ludwig Deák, von Baron Desiderius Banffy: Vajdu Elemer, „A tomaj nemzetsétgbeli losonczi Bánffy család története", 1. Band, 1214-1457, Budapest 1908; Georg Benesch, Gymnasialprofessor, Andreas Graef, Lehrer, Wilhelm Hellwig, Direktor, Dr. Eduard Hellwig, Prakt. Arzt[55], diverse Bücher.

1909/10 Oberdirektor A. Kuncz, Schulinspektor Ludwig Deák[56], verschiedene Publikationen.

1912/13 Willhelm Hellwig, Gymnasialdirektor, Dr. Norbert Adleff, Gymnasialprofessor, Richard Fronius Kaufmann[57], verschiedene Bücher.

1913/14, Vermehrung der Gymnasialbibliothek durch Tausch, Schenkung und Ankauf, der Schüklerbibliothek durch Ankauf[58].

1914/15 wegen beschränkten Mittel, wurde die Ankauf eingeschränkt.

1915/16 Prof. G. Benesch schenkt sämtliche seit dem Ausbruch des Krieges erscheinene Nummern des Pester Lloyd[59].

2. Die Münzsammlung

1865/66: Senator Josef Fromm, Traugot Wachner, Dr. Med. Julius Oswald Wermescher, die Schüler Samuel Wermescher, Samuel Schwab, Wilhelm Binder, Eduard Kosch, Samuel Filp, Ludwig Regius, Josef Kosch, Georg Wagner, schenkten verschiedene ältere Silber- und Kupfermünzen[60].

1866/67: Friedrich Berger, Ivan Müller, Karl Schatz, Silberarbeiter Teutsch, Josef Burger, Georg Fischer, Martin Emrich und Wilhelm Hellwig schenkten ältere Silber-und Kupfermünze[61].

1867/68: Landesadvokat Capesius, Friedrich Berger, Josef Lückwald schenkten verschiedene ältere Silber- und Kupfermünzen[62].

---

46 *Ebenda.*
47 *Ebenda.*
48 *Ebenda.*
49 Pallos A., *Maros Torda Vármegye és Márosvásarhely népoktotási intázeteinek története*, Marosvásárhely, 1896, (nach H.Czoppelt, *a.a.O.*, Band 2, S. 209).
50 Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 356.
51 *Ebenda.*
52 *Ebenda.*
53 *Ebenda.*
54 *Ebenda.*
55 *Kirchliche Blätter*, 1. Jahrgang, Nr.20 vom 18. September 1909, S. 241.
56 Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 356.
57 *Ebenda.*
58 *Ebenda.*
59 *Ebenda.*
60 In *Programm des vierklassigen evangelischen Gymnasiums A.B. und der mit demselben verbundenen Lehranstalten in Sächsisch-Regen, am Schluß des Jahres 1866-1867*, Hermannstadt, 1867.
61 *Ebenda*, 1867-1868, Hermannstadt, 1868.
62 *Ebenda*, 1868-1869, Hermannstadt, 1869.

http://cimec.ro / http://complexulmuzealbn.ro

1868/69: Kaufmann Heinrich Wachner, 19 Stücke ältere Silber- und Kupfermünze; Stud. Theol. Hugo Meltzl 2 Stücke Silbermünzen, Magistratsrat Karl Ettinger, Michael Müller jun. je 1 Stück Silbermünze, Zeichenlehrer Michael Konnerth, die Schüler Johan Fischer und Dominik Zambler, je 1 Stück Silbermünze und 1 Stück Kupfermünze; Samuel Elsen 8 Stücken Silbermünze, 2 Stücke österreichische und 4 Stücke türkische Kupfermünzen[63].

1870/71 noch 37 Stücke geschenkt von: Dr. Julius Wermescher, Allodialperceptor Samuel Wagner, Josef Daniel Schuller, Kufmann Traugott Wachner und Eduard Wagner, Friedrich Berger, M.Seibriger, Seifensider Johann Rösler, Simon Papp, Regina Gellner, die Lehrer Rösler, Böhm, Kirschner, Dienesch, Hellwig, die Schüler Fr. Teutsch, Gustav Klementis, Arnold Leonhardt[64].

1871/72: Ankauf von 5 Stücke ältere und neuere Silber-und Kupfermünze; 37 Stücken geschenkt durch die: Vicenotär Josef Fromm, Burgermeister von Botsch Johann Fleischer, Geometer Ivan Müller, Kaufmann Karl Rösler, Gastwirt Josef Schneider, Gutsbesitzer Ludwig Jenei von Sámsond. Als Zugang wurden 43 Stücken Münzen und Banknoten geschenkt von: Ökonom Michael Schön von Reussdorf, Magistratsraten Josef Fromm, Zimmermann, Müller, Lehrer Johann Salzer, Privatier Albert Wagner, Seildermeister Julius Gunsch, Kantor Georg Kirschner, den Schülern Arnold und Samuel Leonhardt, Samuel Regius[65].

1872/73: neue und ältere Silber-und Kupfermünzen und alte Banknoten, insgesammt 23 Stücke, geschenkt von: Gastwirt Schneider, Geometer Ivan Müller, Kaufmann Andreas Böck, Kaufmann Carl Rösler, Kaufmann Julius Markowitz, Steuersammler Josef Berger, Ökonom Michael Schönauer von Reussdorf, Schülern der 3. Gymnasialklasse Friedrich Wermescher u.a[66].

1873/74: ältere und neuere Silber-und Kupfermünzen, durch Ankauf von 5 Stücken, 37 Stück Banknoten[67].

1874/75: es wurden 33 St. Banknoten, Silber-Kupfer-und Denkmünzen geschenkt, von: Laura Wagner, Friedrich Schuller, Kupferschmied; den Schülern der 2. Gymnasialklasse Adolf Kosch, Gabriel Hajdu, Julius Wermescher, Johann Schuller, Josef Regius und Vasile Munteanu; den Schülerinnen der 4. Mädchenklasse: Malvine Hellwig, Eleonore Müller und Ida Seibriger[68].

1881/82: es schenkten 2 römische, 33 neuere Silbermünzen, 13 Kupfermünzen 1 österreichische und 41 Kossuthbanknoten: Landwehrleutnant in Sächsisch-Reen Eduard Jeszenszky 9 Stücke, Dr. Julius Wermescher 1 Stück, die Lehrer Johannes Konnert 4 Stücke, Johann Salzer 23 Stücke, Stefan Maurer 1 Stück, Bezirksrichter in Sächsisch-Reen Oskar Freiherr von Konradsholm 2 Stücke, Rektor Wilhelm Hellwig 13 Stücke; Schüler der 4. Elementarklasse Alfred Müller 1 Stück, der 1. Gymnasialklasse Edmund Alzner 1 Stück, der 2. Gymnasialklasse: Fr. Berger 1 Stück, Stefan Haisu 4 Stücke, Samuel Haltrich 1 Stück, Justinian Harsia 1 Stück, Johann Kirscher 1 Stück, Demeter Lupu 1 Stück, Albert Mara 1 Stück, Samuel Mátyás 1 Stück, Arnold Morascher 1 Stück, Julius Nagy 10 Stücke, Emil Teutsch 5 Stücke, Friedrich Wellmann 1 Stück, Koloman Verzár 2 Stücke, Leopold Wiegner 1 Stück[69].

1882/83: Es schenkten 20 neuere Kupfer und 14 neuere Silbermünzen: Gelbgießer Georg Binder, Lehrer Stefan Maurer und Kaufmann Stephan Wachner, die Schüler Eduard August, Georg Gustav Binder, Justinian Hersianu, Robert Kinn und Johann Viktor Wermescher[70].

1883/84: ältere Silber-und Kupfermünzen geschenkt von: Samuel Paul 1 Stück Silberzwanziger Bayreuth 1761, 7 verschiedene Silberscheide- und 20 kupferne Münzen[71].

1884/85: J.A. aus Lechnitz 1 Silbermünze, XV Kreuzer von Leopold 1695; Andreas Graef, Lehrer, 1 Stück österreichische Silbermünze 1826 und 5 Stücke inländische Kupfermünzen; Viktor Hochmeister, Schüler in der 2. Elementarklasse in Hermannstadt 3 Stücke österreichische Kupfermünzen; Charlotte Teutsch, Claudine

---

[63] *Ebenda*, 1869-1870, Hermannstadt, 1870.
[64] *Ebenda*, 1871-1872, Hermannstadt, 1872.
[65] *Ebenda*, 1872-1873, Hermannstadt, 1873.
[66] *Ebenda*, 1873-1874, Hermannstadt, 1874.
[67] *Ebenda*, 1874-1875, Hermannstadt, 1875.
[68] Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 364.
[69] In *Programm des vierklassigen evangelischen Gymnasiums A.B. und der mit demselben verbundenen Lehranstalten in Sächsisch-Regen, am Schluß des Jahres 1882-1883*, Sächsisch-Reen, 1883.
[70] *Ebenda*, 1883-1884, Sächsisch-Reen, 1884.
[71] *Ebenda*, 1884-1885, Sächsisch-Reen, 1885.

http://cimec.ro / http://complexulmuzealbn.ro

Wellmann, Emma Gotschling, Louise Römischer, Josefine Schuller, Schülerinnen der 4. Mädchenklasse, 10 Stücken österreichische und 1 Stück romanische Kupfermünze[72].

1885/86: vom Stadtmagistrat: eine Goldmünze mit der Inschrift: *Ersébet Austriai Császárné – Boldogitó Csillagzat Örömárjai Közt. Magyar Királynévá Koronáztatott Budán MDCCCLVII*; 1 Stück Silbermünze mit der Inschrift: *I. Ferencz Jozsef I.K. Austriai Császdár – Bizalnam Az Ösi Erénybe. Magyar Kirrályá Koronáytatott Budán MDCCCLVII.* Neuere Münzen von den Schülern: Daniel Adolf Arz, Karl Sztupjar, Gustav Wellmann, Karl Gross, Gustav Rösler[73].

1886/87: es wurden 23 Stücke Münzen geschenkt: Gymnasiallehrer Josef Greter 2 Kupfermünzen; die Schüler der 3. Gymnasialklasse: David Kohn 11 Kupfer- und 2 Silbermünzen, Emerich Wellmann 2 Kupfermünzen, Moritz Schwarz 3 Kupfermünzen; Schülerinnen der 3. Mädchenklasse Irene Mischinger 1 Kupfermünze; Schüler der 3. Gewerbelehrlingklasse, Rudolf Weinrich 2 Kupfermünzen[74].

1887/88: *schenken* 1 Goldmünze, 36 Silber-, 52 Kupfer- und 2 Denkmünzen und 1 Banknote,- Apotheker Hugo Czoppelt 1 Goldmünze: *Christianus V.D.G.Rex dan.Nor. – Pietate et Justitia 1672.*; Der Magistrat, die Denkmünze: *Buda Visszavivásának. C.C. Eves Emlékére. Budapest. Főváros. – MDCCCLXXXVI Septb.2.*; Kaufmann Johannes Lutsch: *Caes.Div.J.Vesp.F.Domitianus Cos.VII* - (Griechisch) *Basiae pyrroy* – ; Josef Lonsky von Großeidau, 5 Stücken Silbermünzen (1556, 1557, 1586, 1598); Adolf Wachmann, Zeichenlehrer 3 Silbermünzen; Kaufmann Moritz Schuster 1 Leu; Lehrer Karl Dietrich 1 Kupfermünze; Gymnasiallehrer Josef Greter 10 Stück Kupfer, 7 Silbermünzen (1663, 1671, 1695, 1699, 1705, 1874, 1876), 3 römische Silberdenare (Antonius Severus, Julia Augusta), 1 Soielmünze; Gymnasiallehrer Heinrich Schuster 9 Kupfer-, 2 Silbermünzen (1697, 1802); Mädchenlehrer Michael Binder 1 Silbermünze (1647); Georg Schnell, Mädchenlehrer, 26 Kupfer-, 8 Silbermünzen (1583, 1703, 1758, 1802, 1832, 1846, 1849), 1 Stück 100 Florin Banknote (Budapest, 1. September 1848); Seilermeister Michael Belger, 1 Kupfermünze, 2 Stücken 10 Kronen Banknoten vom 1. August 1849; Alfred Wagner, Schuller der 3. Gymnasialklasse, 2 Silbermünzen (1776, 1884), 1 Kupfermünze; Benjamin Neumann, Schüler der 2. Gymnasialklasse, 1 Kupfermünze; Robert Gottschling, Schüler der 3. Gewerbelehrlingsklasse, 2 Kupfermünze; Georg Michael Heiter, Schüler der 3. Gewerbelehrlingsklasse, 1 übersilberte Kupferdenkmünze: *Imp. Franciscus Aug.M.Theresia.Aug.- Securitas Daciae MDCCLXII*[75].

1888/89: Eingang,- 9 Silber-, 19 Kupfer-, 1 Denk-, 1 Spielmünze, 3 Stücken Banknoten. Privatier Josef Schobel 1 Stück 2 Florin ungarische Banknoten, Budapest 1848 und 1 Stück Kupfermünze 1800; Emil Wermescher, Schüler der 4. Gymnasialklasse, 3 Kupfermünzen (1762, 1822): Friedrich Kosch, Schüler der 4. Gymnasialklasse, 1 Stück Kupfermünze (1800); Emil Michael, Schüler der 3. Gymnasialklasse, 1 St.5 Florin, 1 Stück 1 Fl.ung. Banknoten (Budapest, 1848), 1 Stück Kupfermünze (1765); Hugo Wachner, Schüler der 3. Gymnasialklasse, 3 Silbermünzen (1603, 1700, 1828); Josef Esser, Schüler der 3. Gymnasialklasse, 2 türkische Silbermünzen, 3 österreichische Silbermünzen (1669, 1698, 1802); Richard Seibriger, Schüler in der 3. Gymnasialklasse, 1 Silbermünze (1829), 3 Kupfermünzen (1812, 1844, 1851) 1 Denkmünze vom 24. April 1854; Robert Gottschling, Schüler in der 3. Gewerbelehlingsklasse, 3 Kupfermünzen (1860, 1867, 1880); Karl Laskowitz, Schüler in der 3. Gewerbelehlingsklasse, 6 Kupfermünze (1800, 1812, 1816, 1852, 1867, 1878 und 1 Spielmünze; Arnold Morascher, Schüler in der 3. Gewerbelehrlingsklasse, 1 Kupfermünze (1822)[76].

1889/90: Kaufmann Michael Wachner 1 Silbermünze Leopold (1704); Magistratkanzelist Josef Schatz 1 Stück 2 ½ Silbergroschen Friedrich Wilhelm IV. (1849); Goldarbeiter Öszi eine römische Bronzmünze; Gabrielle Hochmeister, Hermannstadt, 1 Kreuzer Maria Theresia (1760 und 1762); Gustav Mösler, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 Stück 6 Kreuzer Franz II. (1800); Emil Ernst Binder, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 Stuck 3 Kreuzer Franz II. (1800) und 1 Kreuzer Maria Theresia (1762); Emil Rösler, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 Kreuzer Franz II. (1800)[77].

1890/91: Oskar Binder, Riemermeister, 1 Silbermünze (1680); Josef Kaiser, Stadtvillicus, 3 Silbermünze (1802); Heinrich Schuster, Professor, 1 Kupfermünze ¼ Kreuzer (1781); Wilhelm Hellwig, Direktor, 1 römischer Silberdenar, 1 Kupfermünze Franz II., 6 Kreuzer Erblandisch (1800); Eduard Wellmann, Schuller der 4.

---

[72] *Ebenda*, 1885-1886, Sächsisch-Reen, 1886.
[73] *Ebenda*, 1886-1887, Sächsisch-Reen, 1887.
[74] *Ebenda*, 1887-1888, Sächsisch-Reen, 1888.
[75] *Ebenda*, 1888-1889, Sächsisch-Reen, 1889.
[76] *Ebenda*, 1889-1890, Sächsisch-Reen, 1890.
[77] *Ebenda*, 1890-1891, Sächsisch-Reen, 1891.

http://cimec.ro / http://complexulmuzealbn.ro

Gymnasialklasse, 2 Kupfermünzen (1764, 1811); Josef Esser, Schüler der 3. Gymnasialklasse, 1 Silbermünze (1796); Michael Sceopul, Schüler der 3. Gymnasialklasse, 1 Kupfermünze (1790); Robert Adleff, Schuller der 3. Gymnasialklasse, 1 Scheidemünze, 1 Groschen (1859), Hannover; Traugott Blasi. Schüler der 3. Gymnasialklasse, 1 Silbermünze Maria Theresia (1764); Hugo Blasi, Schüler der 4. Gymnasialklasse, 1 Kupfermünze (1763); Demeter Dobrean, Schüler der 4. Elementarklasse, 1 k.u.k. Scheidemünze, 1 Kreuzer (1851); Ludwig MArtin Alzner, Schüler der 2. Elementarklasse, 3 Kupfermünzen (1763, 1764, 1865); Andreas Decker, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 Scheidemünze (1800); Josef Corba, Schüler der 2. Elementarklasse, k.u.k. Scheidemünze, 1 Kreuzer 1816; Eduard Lutsch, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 ungarische Scheidemünze, 3 Kreuzer (1849); Friedrich Haltrich und Robert Nagy, Schüler der 2. Elementarklasse, je eine unlesbare Kupfermünze[78].

1892/93: Josef Schobel sen., 2 römische Silberdenare; Michael Müller, Schmiedemeister, 1 „Moneta nova" von Sigismund, König von Polen; Desiderius Kovacs je ein Stück „Grossus Regni Transsylvaniae" von 1615-1625; A.D. Wachsmann, Zeichenlehrer, 1 Silbermünze von Kaiser Leopold (1702); Josef Edmund Alzner, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 österreichisches Kreuzerstück von 1802 und 2 österreichische Kreuzstücke von 1816; Josef Gustav Hofdemel, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 Polturak von Maria Theresia (1760), je 1 ½ Kreuzer von 1781 und 1860; Karl Kassil, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 österreichischer Kreuzer vom 1807 und 2 Bani von 1882; Anton Ederle, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 österreichischer Kreuzer vom 1800; Julius Roth, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 österreichischer Kreuzer vom 1854; Georg Gustav Teutsch, Schüler der 2. Elementarklasse, 15 Bani vom 1882; Otto Wermescher, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 österreichischer Kreuzer vom 1812; Josef Rudolf Müller, Schüler der 4. Gymnasialklasse, 1 österreichischer Kreuzer vom 1816; Richard Seibriger, Schüler der 4. Gymnasialklasse, 1 österreichischer Kreuzer[79].

1894/95: Regina Schuller-Hellwig, 55 österreichischen und 1 rumänische Kupfermünze und 2 Bronzemünzen; Alexander Biro und Eduard Wellmann, Schüler der 3. Gymnasialklasse, je 1 österreichische Kupfermünze; Emil Kosch, Schüler der 3. Elementarklasse, 2 Stücken Kreuzerbanknoten aus 1849 und 1 Stück 10 Kreuzerbanknote aus 1860[80].

1895/96: Farkas Krauss, 1 Stück 1 Guldenbanknote vom 1. Januar 1858; Hauptmann Eduard Wagner, 4 Stücken römischen Silberdenare; Zuckerbäcker Arnold Müller 3 Stücken Silber- und Kupfermünze; Lehrer Michael Binder, 3 Kupfermünzen; Josef Alzner, Schüler der 4. Elementarklasse, 1 russische Kupfermünze; Anton Sederle, Schüler der 4. Elementarklasse, 1 Kupfermünze; Samuel Eduard Fona, Schüler der 1. Gymnasialklasse, 1 römische Bronzemünze und 1 Stuck 2 Bani; Daniel Heimann, Schüler der 1. Gymnasialklasse, 1 rumänisches 10 Bani Stück; Eduard Schön, Schüler der 1. Gymnasialklasse, 1 Kupfermünze; Franz Csordacsics, Schüler der 3. Gymnasialklasse, 1 Stück englischer Pannyst; Anton Farkas, Schüler der 3. Gymnasialklasse, 1 österreichische, 1 deutsche Reichs-und 1 römische Kupfermünze[81].

1896/97: Kaufmann Traugott Kosch, 1 5 cent und 1 „one Cent" der Vereinigten Staaten von Nordamerika, aus den Jahren 1869 und 1889, 1 Stuck 10 centimes der französischen Republik, 1872 und 1 Stuck 5 Centimes des Empire Français ex 1854, 1 Stuck 5 centimes und 1 Stuck cents den Königreichs Belgien ex 1862 und 1876; je 1-5 Stück 2 und 1 Pfennigstücke des Deutschen Reiches ex 1875 und 1895; Emil Kosch, Schüler der 1. Gymnasialklasse, 2 Sechskreuzscheine aus 1849 und 1 Zehnkreuzerschein aus 1860 und 2 Stücke österreichischen Kupfermünzen zu 1 und 3 Kreuzer aus 1800; Heinrich Schuster, Schüler der 1. Elementarklasse, 2 österreichischen Kupfermünze aus 1763 und 1800[82].

1897/98: Geschenke gingen ein von Kirchenmeister Michael Schiffbäumer, und Regina Sebastian, geboren Göllner[83].

1898/99: Magistratsvizenotär Emil Schuller, 1 Stuck 5 Bani (1882) und 1 Stuck 10 Bani (1867); Heinrich Wilhelm Schuster, Schüler der 3. Elementarklasse, 1 österreichischer ¼ Kreuzer vom 1816; Samuel Traugott Filp, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 österreichischer Dreikreuzer, 1 Stuck 1 Kreuzer (1851); Isak Moritz Gross, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 Stuck 6 Krajozár 1849; Lazar Haimann, Schüler der 2. Elementarklasse,

---

[78] *Ebenda*, 1891-1892, Sächsisch-Reen, 1892.

[79] Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 367.

[80] In *Programm des vierklassigen evangelischen Gymnasiums A.B. und der mit demselben verbundenen Lehranstalten in Sächsisch-Regen, am Schluß des Jahres 1895-1896*, Sächsisch-Reen, 1896.

[81] *Ebenda*, 1896-1897, Sächsisch-Reen, 1897.

[82] *Ebenda*, 1897-1898, Sächsisch-Reen, 1898.

[83] Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 368.

http://cimec.ro / http://complexulmuzealbn.ro

1 italienischer 5 centisimi (1867); Traugott Kaiser, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 Stuck 2 Bani (1880); Josef Johann Lederer, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 Stück österreichischer 6 Kreuzer (1849); Johann Nagy, 1 russische 5 Kopekenek (1888), 1 österreichischer 2 Kreuzer (1848) und 1 türkische Scheidemünze; Franz Rösler, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 österreichischer 5 Kreuzer (1859); Sigmund Rosenfeld und Friedrich Wermescher, Schüler der 2. Elementarklasse, je 1 Stück 6 Krajczár (1849)[84].

1899/1900: Die Direktion des reformierten Obergymnasiums in Csurgo schenkt 1 Bronzedenkmünze anläßlich der Feier des hundertjährigen Bestandes der Lehranstalt und der Einweihung des neuen Gymnasialgebäude; Heinrich Schuster, Schüler der 4. Elementarklasse, 1 österreichische 2 Kreuzer Stück (1851); Johann Clementis, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 russische 3 Kopeken Stück (1844); Eugen Franz Maurer, Schüler der 2. Elementarklasse, 2 österreichische 2 Kreuzer Stücke (1751, 1761), 3 österreichische 3 Kreuzer (1800); 1 österreichischer Kreuzer (1851), 1 portugiesisches 10 Cent Stück (1864), 2 Stück 5/10 Kreuzer (1860), 1 deutsches 1 Pfennig Stück (1883); Eduard Mühsam, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 ungarisches 10 Kreuzer Stück und 1 ungarisches 20 Kreuzer Stück (1870), und 1 ungarischer 1 Kreuzer (1887); Johann Robert Schiffbäumer, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 österreichischer 1 Kreuzer (1812); Georg Viktor Sceopul, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 österreichischer 1 Kreuzer (1861)[85].

1901/02: Fritz Holzträger von Birk, 1 polnisches 6 Groschen Stück; Traugott Wellmann, Buchhalter der Sächsisch-Regener Sparkassa, 1 österreichischer Kreuzer (1762)[86].

1904/05: Traugott Hendel, Gustav Fr. Kinn, Ludwig Klopott, Erwin Samuel Lurtz, Robert Maurer, Arnold Mösler, Josef Moldovan, Josef Müller, Friedrich Stefan Schwab, Hermann Sebes, Ludwig Szabo, Elemér Weiss, Schüler der Elementarschule, Friedrich Schneider, Heinrich Schuster, Ernst Wermescher, Schüler der Gymnasiums, 20 österreichische und ungarische Kupfer- und Silbermünzen aus den Jahren: 1780, 1812, 1816, 1851, 1860, 1864, 1869, 1885, je 1 königlich-rumänisches 2 und 5 Bani Stück aus 1882 und 1884; 1 russisches 5 Kopeken Stück (1852), 1 französisches 5 Centimes Stück (1896) und 1 one deime Stück der Vereinigten Staaten von Nordamerika; Ludwig Szabo, Schüler, die Bronze-Milleniums-Denkmünze 896-1896; Heinrich Binder, Urmacher, 1 Silberdenar des römischen Kaisers Verspasian[87].

1906/07: Georg Benesch, Gymnasialprofessor, 1 Maria Theresia *D.G.R.Imp.ge.Hn.Bo.Reg.1766 Patrona Hungariae*, die Jungfrau mit dem Jesukind, 2 Maria Theresia *D.G.R.I.Hn.Bo.R.A.A*, 1 Kreuzer 1780, 3 k.u.k.österreichische Scheidemünze 1 Kreuzer (1851); Viktor Wermescher, Schüler der 3. Elementarklasse, Norbert Filp, Friedrich Fogarasi, Erich Orkar Teutsch, Robert Martin Teutsch, Edmund Adolf Weiss, Karl Zojzon, Schüler der 2. Elementarklasse, 8 Stücke Kupfermünzen (nicht bestimmt)[88].

1908/09: Albert Klemens, Pfarrer in Botsch, eine Banknote „Ein Gulden" (1858)[89].

1909/10: Georg Schnell von Varna 34 verschiedene Münzen; Arpad Plesch, eine Banknote[90].

1910/11: Robert Arz, Schüler der 4. Gymnasialklasse, 2 Silbermünzen[91].

1912/13: Die Schülerinnen der Mädchenbürgeschule 1 Silber- und 1 Nickel-münze; Trajan Grauer, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 Kupfermünze[92].

1913/14: Fräulein Frieda Czoppelt, 80 Silber- ud Kupfermünzen; Traugott Haltrich, Schüler der 2. Elementarklasse, 10 Nickel- und Kupfermünzen[93].

1914/15: Willhelm Wellwig, Gymnasialdirektor, 1 Silbermünze; Traugott Wellmann, Schüler der 2. Gymnasialklasse, 2 Kossuth Banknoten; Erich Alzner, Schüler der 3. Elementarklasse, 1 Kupfermünze; A. E. Kirschner, Schüler der 2. Elementarklasse, 1 Silbermünze[94].

---

[84] In *Programm des vierklassigen evangelischen Gymnasiums A.B. und der mit demselben verbundenen Lehranstalten in Sächsisch-Regen, am Schluß des Jahres 1899-1900*, Sächsisch-Reen, 1900.

[85] *Ebenda*, 1901-1902, Sächsisch-Reen, 1902.

[86] *Ebenda*, 1902-1903, Sächsisch-Reen, 1903.

[87] *Ebenda*, 1906-1907, Sächsisch-Reen, 1907.

[88] *Ebenda*, 1907-1908, Sächsisch-Reen, 1908.

[89] *Ebenda*, 1909-1910, Sächsisch-Reen, 1910.

[90] *Ebenda*, 1910-1911, Sächsisch-Reen, 1911.

[91] Siebenbürgisches Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, *Sammlungen*, S. 369.

[92] In *Programm des vierklassigen evangelischen Gymnasiums A.B. und der mit demselben verbundenen Lehranstalten in Sächsisch-Regen, am Schluß des Jahres 1913-1914*, Sächsisch-Reen, 1914.

[93] *Ebenda*, 1914-1915, Sächsisch-Reen, 1915.

[94] *Ebenda*, 1915-1916, Sächsisch-Reen, 1916.

http://cimec.ro / http://complexulmuzealbn.ro

3. Antiquitätensammlung[95]

1865/66: Martin Emrich schenkt ein bei Ausgrabung eines Kellers 3 Fuß unter der Kellerscholle gefundenes krugähnliches Gefäß aus gebranntem Ton.

1866/67: Karl Etinger, Obernotär, schenkt Bruchstücke von römischen Gefäßen und ein Stück römischer Mosaikziegel von der Form einer Piskote.

1867/68: Bürgermeister Samuel Traugott Wermescher schenkte das in Gyps geschnittene Wappen von Sächsisch-Reen; Kaufmann Johann Klein eine auf dem Kirschenberg gefundene Steinaxt.

1870/71: Professoren Georg Fischer und Wilhelm Hellwig schenkten Tongefäßstücke aus dem römischen Lager von Wecs; Oskar Keintzel, Schüler, schenkte einen am Miereschufer gefundenen steinernen Kelt; Apotheker Hugo Czoppelt schenkte ein Morgensternbruckstück.

1871/72: Isidor Cheţianu, Konzipist der ungarischen Kassationshofes in Pest und Daniel Josef Schuller, schenken 3 Stücke steinerne und 2 Stücke eiserne Kanonenkugelbruchstücke aus Visegrad; Lehrer Johann Salzer schenkt 2 alte Krüge. Freiedrich Wermescher, Schüler, schenkt einen alten eisernen Schüssel und Sporn.

1872/73: Apotheker Hugo Czoppelt schenkt 2 Stücke römischer Mosaikziegeln von Thorenburg.

1873/74: Schuldiener Samuel Teutsch schenkt einen alten Steinkelt; Komitätsbeamter Alfred Reicher einen blank polierten (2) sch(n)eidigen Serpentinkelt; Senator Stefan Moisch von Botsch, einen Bronzering; Allodialperceptor Samuel Wagner ein Messingsiegel vom 1627.

1874/75: Georg Wermescher schenkt einen römischen Stein von Hodak; Julius Wermescher, Schüler, eine größere und kleinere Mosaikziegel von Thorenburg.

1883/84: Michael Schuller-Wagner, schenkt 11 Stücke römischer Mosaikziegel aus Thorenburg.

1884/85: Georg Binder, Gelbgießer, schenkt ein kleines 0,99 kg schweres Glöckchen mit dem Zeichen N.F. (zwischen den Buchstaben ein Anker), I.H.S. (auf dem mittleren Verbindungsstrich des H. Ein Kreuz, unter dem Strich ein Herz) und 2 Bilder mit den Unterschriften: *S. Stanrost* und *S. Aloys Gonzaga St.*

1886/87: Kraus Farkasch schenkt einen Bronzekelt.

1890/91: Emil Ernst Binder, Schüler, schenkt einen Steinkelt.

Die sächsisch-regener ev.Schule am Anfang des 20. Jahrhunderts

[95] Dieses Inventar ist im Siebenbürgischen Archiv/Institut, Nachlaß Czoppelt, Sächsisch-Regen, Band 2, $V_2$46, Sammlungen, S. 370 vorhanden.

http://cimec.ro / http://complexulmuzealbn.ro

Colecţiile Gimnaziului evanghelic din Reghinul săsesc (1865-1915) (1)

În acest studiu, autorul prezintă detaliat constituirea bibliotecii gimnaziului evanghelic, a colecţiilor de numismatică şi de antichităţi.

Acestea s-au constituit în a doua jumătate a secolului al XIX-lea, în baza achiziţiilor şi donaţiilor elevilor (etc.), devenind cele mai importante colecţii de profil din zonă. Constituirea lor s-a încheiat la 1915, în vremea Primului Război Mondial.

http://cimec.ro / http://complexulmuzealbn.ro